

Yd
3166

CAMPANARUM,

Concio inauguralis *γνωσις* - Lutherana,

Das ist:

Recht-Lutherische / vnd in Gottes Wort
wol fundirte

Einweihungs-
Predigt /

Der drey new-wolklingenden / schönen
Glocken / von 85. schweren Centnern / so zu Delitz-
sch / durch Gottes Segen / von Georg Scheslern vnd Pe-
ter Stengeln / Glockengiessern vnd Bürgern in Leipzig /
sind glücklich vnd wol gegossen / auffgezogen / vnd darnach
zum täglichen Gottesdienst eingeweihet
worden /

Welche bey sehr grosser Volckreicher Ver-
sammlung der Zuhörer vnd Pfarr-Kinder / am XV. Sont-
age nach TRINITATIS, dieses 1643. Jahr aus dem ordentlichem
Evangelio / Matth. 6. durch Gottes Gnad / gehalten vnd hernach /
so gut sie der H. Geist / in grosser Eile / bescheret / abgeschrie-
ben / vnd publiciret hat /

M. CHRISTOPHORUS DÖRFFELIUS, p.t.
Past. & Superintendens.

Anno: Dörffelivs PræsVL; QVæstor FLeffa; aDfVIt Elsner
ConsVL; & In IVLIoh!C Io!saCra fVsa NoLa est.

In Druck bey Johann-Georg Meißner Buchhändler in Leipzig
Verkauft bey Johann-Georg Meißner Buchhändler in Leipzig
Verkauft bey Johann-Georg Meißner Buchhändler in Leipzig

Diese
Recht Lutherische / vnd in Gottes Wort wol fundirte
Einweihungs-Predigt
der Glocken /

hat

Den Wol-Edlen / Bestrengen vnd Besten /
Wol-Ehrvesten / Hochgeachten / Ehrwürdigen /
Ehrvesten / Vorachtbarn / Wolgelarten / Fürsichtigen / Wol-
weisen / Erbarn / Fürnehmen vnd Ehren-Wolgeachten / etc. (So allerseits
dieses Glockenw. rd / nach ihrem besten Vermögen / rühmlich verehren
vnd befördern helffen ; auch deren Namen auff der mittlern Glocken
ausdrücklich zu befinden sind / vnd die sonsten zu dem Thurm-baw /
vnd verfertigung der Glocken / ganz willig vnd freyge-
big gewesen seyn)

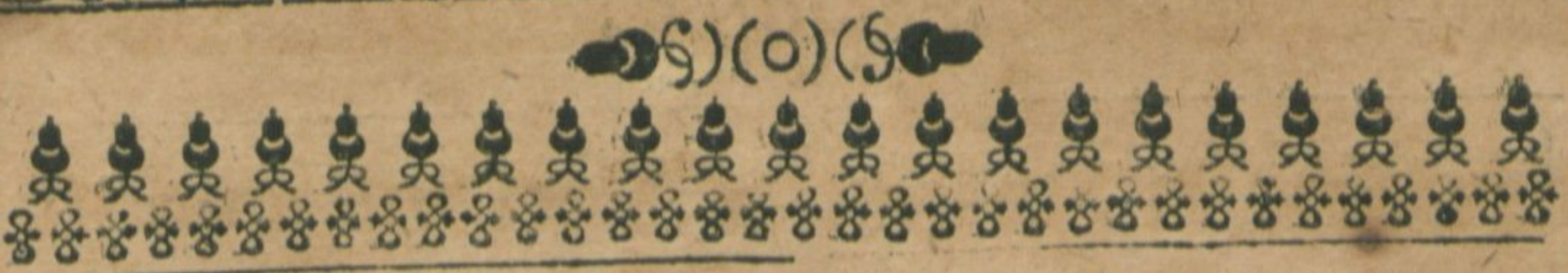
Seinen respective großgünstigen / hochgeehrten /
günstigen vnd vielgeliebten / Junckern / Herren / Gefaitern / Zuhö-
rern / Pfarr-Kindern / vnd guten Freunden //

Zu sonderbahrem hohem Ruhm vnd Ehren / auch immerwähren-
dem Gedächtnis / sampt angehefftem herzlichem Seelen-Wunsch / daß
sie der Allerhöchste / Drey-Einige Gott / sampt vndsonders / mit all den Jh-
rigen / an Leib vnd Seel / segnen / bey guter Gesundheit / glücklichem Zu-
stand / vnd langem Leben / gnädiglich erhalten / allermeist aber mit
zeitlichem vnd ewigem Frieden beseligen wolle /
consecrirt, dedicirt vnd
verehret

BIBLIOTHECA
PUNICKAVIANA



AUTOR.



Campanæ nostræ precibus Verboq; DE I næ
Sanctificatur, qvas dedico nunc TRIADI.

O HErr hilff! O HErr las wol gelingen!

Das walt vnser himlischer Vater /
der da weiß / daß wir das alles / vnd in-
sonderheit auch der newen Glocken /
bedürffen / dafür / sampt seinem lieben
Sohn / vnd dem H. Geist / hochgelo-
bet / heut vnd allezeit / von nun an bis
in Ewigkeit / Amen!

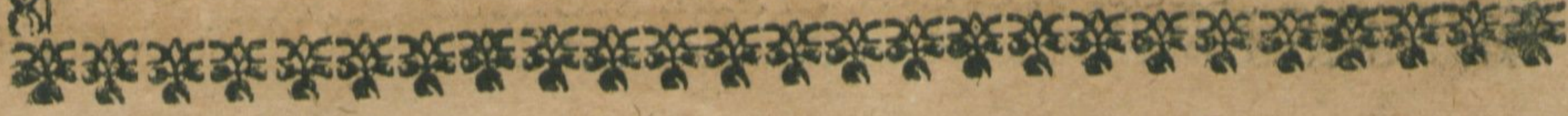


S Liebte in dem HErrn
Christo Jesu / dieser Tag
ist heilig dem HErrn ew-
rem Gott; darumb seyd
nicht trawrig / vnd weinet
nicht / spreche ich heute billich
zu Euch meinen Allerliebsten /

aus dem Büchlein Nehem. cap 8.

Denn / sonder allen Zweifel / haben bishero viel
Christliche Herzen getrawret / darumb / daß wir durch
Schwerdt vnd Feuer / neben allen andern / auch umb
vnser schönes Geleute kommen sind. Nach dem sie

Nehem 8.9.



Christliche

aber / an diesem heutzigen Sonstage / welcher dem
H E R R N vnserm G O T T heilig / das allererste
mahl die newen Glocken / zum Gottesdienst /
haben leuten hören ; So sind ihnen / zwar nicht
für Leid / sondern vielmehr für Freud / die Augen über=
gegangen / vnd haben sich des weinens nicht enthalten
können / wie die Erfahrung bezeuget. Nun dessentwe=
gen repetire ich billich angezogene Wort / vnd spreche
also: Dieser Tag ist heilig dem H E R R N / ew=
rem Gott / darumb seyd nicht trawrig / vnd
weinet nicht. Denn wir haben nunmehr / durch des
Allerhöchsten Gnad vnd Segen / andere
drey newe / schöne / vnd wol klingende Glo=
cken erlanget / dafür wir Ihm auch von grund
vnserer Seelen / Lob vnd Danck sagen / in
dem Er / als vnser himlischer Vater / weiß /
daß wir derselben bedürffen.

Vnd werden wir hierauff / in der Furcht des
H E R R N / sein andächtlich mit einander betrachten:
Des Glocken-Stifters Hochheit / der Ma=
terien Geschicklichkeit / der Form Bequemig=
keit / vnd der Klöppel Nothwendigkeit /
Ja / allermeist der Glocken Nutzbarkeit: So
können dieselben nicht allein Christlich ein=
geweiht / sondern auch hernach allezeit / zu

Got=

Einweihunge-Predigt.

G D T E S Ehren / vnd vnserer Noth-
durfft / nützlich gebrauchet werden. Davon
wir mit mehrern / in nachfolgender Predigt handeln
wollen.

Bitten aber zusörderst / vnd für allen Dingen / den
grundgütigen **G D T E** vnd Vater im Himmel /
Er wolle vns / heut vnd allezeit / vmb seines allerliebsten
Sohns Christi Jesu willen / gnädig vnd barmher-
zig seyn / insonderheit aber zu vnserm jetzigen lehren
vnd anhören geben die **Gnad / Krafft / Hülff vnd Bey-**
stand Gottes des werthen heiligen Geistes /
damit vnser vorgenommene **Werck** fürnemlich gerei-
che dem **Allmächtigen G D T E** selbst zu Lob /
Ruhm / Ehre vnd Preis / zu außbreitung seines heiligi-
gen / vnd allein seligmachenden **Worts** / zu erbauung
der Christlichen Kirchen / zu standhaftigem Trost in
aller Widerwertigkeit / zu stärckung vnser schwachen
Glaubens / vnd zu besserung vnser sündhafften Le-
bens / wie denn endlich auch zu beförderung vnser aller
Seelen Heil vnd Seligkeit.

Solche hohe vnd grosse **Gnad** / von dem ge-
trewen **G D T E** vnd Vater zu erlangen / wollen wir
vns vor Seiner allerheiligsten **Majestät** demütigen /
vnd im Namen **Jesu Christi** / durch **Krafft /**
Hülff vnd Beystand Gottes des H. Geistes /
mit einander herzlich beten vnd sprechen / ein heiligi-

Christliche

ges / gläubiges vnd andächtiges Vater
vnser/etc.

Ew. Christliche Liebe wolle hierauff/
mit Ehrerbietung vnd herzlichlicher Andacht/
anhören verlesen / das hochwürdige / schöne Lehr- vnd
Trostreiche Evangelium / welches man am 15. Son-
tage nach Trinitatis, in Christlicher Kirchen vnd Ge-
meine/pfleget zu verlesen vnd zu erklären/ wie vns das-
selbe beschreibet der H. Evangelist Mattheus /
Cap. 6. vnd die Wort desselben/wie
folget/also lauten:

N Jemand kan zweyen Herren
dienen/entweder er wird einen
hassen vnd den andern lieben / oder
wird einem anhangen / vnd den an-
dern verachten. Ihr könnet nicht
Gott dienen vnd dem Mammon.
Darumb sage ich euch/Sorget nicht
für ewer Leben / was ihr essen vnd
trincken werdet / auch nicht für ew-
ren Leib / was ihr anziehen werdet.
Ist nicht der Leib mehr den die Spei-

se

Einweihungs-Predigt.

se? Vnd der Leib mehr denn die Kleidung? Sehet die Vogel vnter dem Himmel an/ sie seern nicht / sie ernden nicht / sie sammeln auch nicht in die Scheunen/ vnd erwer himlischer Vater nehret sie doch. Seyd ihr denn nicht viel mehr denn sie? Wer ist vnter euch / der seiner Lenge eine Ellen zusehen möge / ob er gleich darumb forget?

Vnd warumb forget ihr für die Kleidung? Schawet die Lilien auff dem Felde / wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht / auch spinnen sie nicht. Ich sage euch / daß auch Salomon in aller seiner Herrligkeit nicht bekleidet gewesen ist / als derselben eines. So denn Gott das Gras auff dem Felde also kleidet / das doch heute stehet / vnd morgen in den Ofen geworffen

Christliche

worffen wir: Solte Er das nicht viel mehr euch thun? O ihr Kleingläubigen!

Darumb solt ihr nicht sorgen/ vnd sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trincken? Womit werden wir vns kleiden? Nach solchem allen trachten die Heyden / Denn ewer himlischer Vater weiß / daß ihr das alles bedürfftet. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes / vnd nach seiner Gerechtigkeit: So wird euch solches alles zufallen. Darumborget nicht für den andern Morgen / denn der morgend Tag wird für das seine sorgen. Es ist genug / daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

EXOR.

Einweihungs-Predigt.

EXORDIUM.



geliebte/Andächtige vnd
Auserwehlte in dem HERRN
Christo Jesu; Gleich wie der
hocherleuchte Königliche Pro-
phet David / für ein jegli-
cher Werck/dem Heiligen
vnd Höchsten gedancket
hat / mit einem schönen

Lied / wie der hochweise Haus-
Lehrer Sprach / am
47. Capitel/bezeuget: Also dancken wir vnsers theils
auch billich dem allerheiligsten vnd höchsten GOTT
im Himmel / für ein jegliches Wercke/ absonderlich a-
ber vnd allermeist für vnser new- beschertes vnd
verehrtes Glocken-werck. Denn das ist billich:
1. Ob consuetudinis vetustæ observationē, wegen der
vhralten gewonheit / in dem die Glocken kein neues /
sondern ein vhraltet inventum, vnd daher fast zu allen
Zeiten/ bey vorrichtung des Gottesdiensts / sind vbllich
vnd gebräuchlich gewesen/vnd zwar auch bey den Hey-
den/fürnemlich aber bey den Papisten/die da grosse Ab-
götterey mit den new-gegossenen Glocken getrieben ha-
ben/vnd noch treiben/ in deme sie dieselben mit sonder-
lichen Ceremonien täuffen / ihnen Menschen-Namen
geben/sie mit Chrysam salben/mit Creuzen bezeichnen/
vnd mit grossem Pomp weihen / auch darzu vornehme

B

reiche

David in o-
mni opere
suo laudem
summo Nu-
mini honori-
ficis verbis
tribuit.

Sir. 47. 9.

Hunc & Nos
merito in o-
pere Campa-
narum imi-
tamur;

1. Ob consue-
tudinis vetu-
stæ observa-
tionem.

Christliche

reiche Befehl bitten / gleich wie sie sonst / nach ihrer Art / mit kleinen ungetauften Kindern zu procediren pflegen / welches denn ein rechtes Uffenwerck des Teuffels ist / vnd der heiligen Tauffe zum höchsten Schimpff / Schand vnd Vnehr gereichet / denn Christus hat nirgend die Glocken / sondern die Menschen / zu tauffen befohlen / Matth. 28.

Matth. 28. 19.

Wir vnser theils wissen / **G D I E** Lob / ein anders vnd bessers! Vnd heiligen vnser new=gegossene Glocken / durch Gottes Wort / vnd durchs Gebet / denn dadurch wird alles / vnd also auch vnser gankes Glocken=Werck / geheiligt / 1. Tim. 4. Wir predigen dabey Gottes Wort öffentlich / beten darneben andächtiglich / vnd dancken dem grundgütigen Gott von Herzen / daß Er vns wiederumb zur vhralten Gewonheit der Glocken hat kommen vnd gelangen lassen / in deme wir von Anno 1632. an / vnd also nunmehr ober die 11. Jahr / derselben / mit grossen Schmerzen vnd verlangen / haben entrathen müssen ; Nun aber haben wir sie schöner / als zuvor. Derowegen / gleich wie David für ein jegliches Werck gedancket hat ; Also auch wir für die erlangte vhralte Gewonheit der Glocken. Ist das Erste.

1. Tim. 4. 15.

2. Ob Ixtitiz
intimatio-
nem.

Darnach geschicht solches billich : Ob Ixtitiz intimationem, wegen ankündigung der Frewde. Den

so oft

Einweihungs-Predigt.

so oft man die Glocken / zu heiligen Festzeiten /
vnd sonst an Sonn = Feyer = vnd Werktagen /
zum Gottesdienst zu leuten pfleget / so oft wird
dadurch frommen gottseligen Christen eine recht herzli-
che vnd inbrünstige Freude angekündigt / also daß ein
jeder rechtschaffener Liebhaber Göttliches
Worts drüber heraus bricht / vnd also spricht:
Ich freue mich des / das mir geredt ist / daß
wir werden ins Haus des HERRN gehen /
Psal. 122. Eines bitte ich vom HERRN /
das hette ich gerne / daß ich im Hause des
HERRN bleiben möge mein lebenslang / zu
schawen die schönen Gottesdienste des
HERRN / vnd seinen Tempel zu besuchen /
Psal. 27. Ich halte mich HERR zu deinem
Altar / da man höret die Stimme des dan-
ckens / vnd da man prediget alle deine Wun-
der. HERR / ich habe lieb die Stedte deines
Hauses / vnd den Ort / da deine Ehre woh-
net / Psal. 26. Wie lieblich sind deine Woh-
nunge / HERR Zebaoth / meine Seele verlan-
get vnd sehnet sich / nach den Borhöfen des
HERRN / mein Leib vnd Seele freuen sich in
dem lebendigen GOTT / Psal. 84. Denn
in vnsern reinen Evangelischen Kirchen werden herrlis

Psal. 122. 1.

27. 4.

26. 6.

24. 2.

Christliche

Pfal. 87. 1.

96. 6.

97. 10.

118. 24.

3. Ob tristitia
denotatio-
nem,

che Dinge geprediget; Der HERR leisset predigen
in allerley Sprachen/ vnd die Sanger/ wie
am Reihen/ singen alle/ eins vmb's ander/
Pfal. 87. Ja/ es stehet herrlich vnd prächtig/
vnd gehet gewaltiglich zu in vnserm Heilig-
thumb/Pfal. 96. Deswegen frischen auch Christ-
eiferige Herzen einander an/ vnd sprechen: Kompt
herzu/ last vns dem HERRN frolocken/
vnd jauchzen dem Hort vnser's Heils. Lasset
vns mit Danck vor sein Angesicht kommen/
vnd mit Psalmen Ihm jauchzen. Kompt/
last vns anbeten vnd kauen/ vnd nieder fal-
len für dem HERRN/ der vns gemacht hat/
denn Er ist vnser Gott/ vnd wir das Volck
seiner Weide/ vnd Schafe seinere Herde/
Pfal. 95. Ja/ Hæc est dies, quam fecit DOMI-
NUS; Dis ist der Tag/ den der HERR
macht/lasset vns frewen vnd frölich drinnen
seyn/Pfal. 118.

Gleich wie nun David/für ein jeglich Werck/dem
Heiligen vnd Höchsten gedancket hat; Also dan-
cken wir Ihm auch noch heutiges Tages billich/für dis
vnser frewderweckendes Glockenwerck. Ist das Andere.

Drittens/geschichte solches billich: Ob tristi-
tiæ denotationem, wegen der andeutung der Trau-
rigkeit.

Einweihungs-Predigt.

rigkeit. Denn wenn der Tod zu vnsern Fenstern herein
fellet/ vnd in vnserer Pallaste kömmt / die Kinder zu wür-
gen auff der Gassen/ vnd die Jünglinge auff der Stras-
sen/ Jerem. 9. Wenn sich groß Leyd vnd Trawrigkeit
bey vns ereignet/ ober dem seligen absterben der vnseri-
gen / vnserer liebsten Ehegatten / Eltern / Kinder/ Ge-
schwistern / vnd anderer guten Freunde / also/ daß ein
jegliches das seine herzlich betrawret / sagende: Ach
wolte GOTT/ ich müßte für dich sterben! 2. Sam. 18.
daß sich manches nicht wil trösten lassen/ Genes. 37.
sondern weinet bitterlich / vnd ist herzlich betrübet/ Sir.
cap. 38. Sihe/ so klingen alsdenn die lieben Glocken
gar betrübt vnd trawrig/ weñ sonderlich den selig Ver-
storbenen damit außgeleutet / vnd zusammen geschla-
wird; Denn sie können nicht allein Frewd / sondern
auch Leyd vnd Trawrigkeit in vns erwecken/ vnd dabe-
ro lassen wir auch vnser zugefügtes Herzeleid jeder-
männiglich / durch öffentlichen Glockenklang /
anmelden / auff daß sie ein Christliches mitleiden mit
vns habē/ in betrachtung/ daß der H. Geist also spricht:
Weinet mit den Weinenden / Rom. 12. Laß
die Weinenden nicht ohne Trost / sondern
trawre mit den Trawrigen/ Sir. 7. Ja / es sol
billich eines gegen dem andern anziehen herzliches
Erbarmen / Coloff. 3. vnd absonderlich seinen To-
den also klagen vnd sagen: Es ist mir leid vmb
dich; Ich habe grosse Frewde vnd Wonne an

Jer. 9. 21.

2. Sam. 18.

Gen. 37. 33.

Sir. 38. 17.

Rom. 12. 15.

Sir. 7. 38.

Coloff. 3. 12.

B 3

dir

Christliche

dir gehabt / deine Liebe ist mir sonderlicher
gewesen / denn Frawen-Liebe ist / 2. Sam. 1.

2. Sam. 1, 16.

Gleich wie nun König David / für ein jeglich
Werck / **GOTT** gedancket hat: Also dancken wir Ihm
auch billich / für diß vnser Leid-bringendes Glocken-
werck. Ist das Dritte.

4. Ob libera-
lem sumtu-
um erogatio-
nem,

Vierdtens / geschicht solches billich: Ob libe-
ralem sumtuum erogationem, wegen freywilliger
darreichung der Vnkosten / darzu Geist- vnd Welt-
liche / Edle vnd vnEdle / Reiche vnd Arme /
gar begierig / willig vnd freygebig gewesen / vnd solches
nach dem Exempel der Heiligen **GOTTES**:
Denn als dort der **HEXX** ein Heb-Opffer / oder frey-
willige Steuer / zum Bau des Heiligthums / anstel-
len liesse / siehe / da war jederman willig zu geben / vnd
brachten viel mehr / als zum Werck vonnöthen war /
Exod. 35, v. 36.

Exod. 35, 5.
cap. 36, 5.

Vnd als König David das Volck zu einer frey-
willigen Steuer zum Hause **GOTTES** /
vermahnete / da ward das Volck frölich / daß sie freywil-
lig waren / denn sie gabens von ganzem Herzen dem
HEXX freywillig / deßwegen frewet sich auch Kö-
nig David hoch / lobet **GOTT** / vnd sprach für der
ganken Gemeine: Gelobet seystu **HEXX**
GOTT Israel / vnser Vaters ewiglich /
dir gebühret die Mayestet vnd Gewalt /
Herrlichkeit / Sieg vnd Danck / denn alles /

1. Chron. 30, 9.

was

Einweihungs-Predigt.

was im Himmel vnd auff Erden ist / das ist dein / vnd du bist erhöhet vber alles zum Obersten / dein ist Reichthumb vnd Ehre für dir / du herrschest vber alles / in deiner Hand stehet Krafft vnd Macht / in deiner Hand stehet es / jederman groß vnd starck zu machen. Nun vnser **GOTT** / wir dancken dir / vnd rühmen den Namen deiner Herrligkeit. Denn was bin ich? was ist mein Volck? daß wir solten vermögen Krafft freywillig zu geben / wie es gehet / denn von dir ist alles kommen / vnd von deiner Hand haben wir dir gegeben / 1. Chron. 20. Ja / als dort Arthasasta, der König in Persien / zum Gottesdienst zu Jerusalem sehr viel spendierete / vnd sich gar königlich hielt: Siehe / so erkennete solches Esra / der Schriftgelehrte / für eine sonderbare Gnade **GOTTES** / vnd sprach also: Gelobet sey der **HERR** / vnser Väter **GOTT** / der solches hat dem König eingegeben / wie zu lesen Esra. 7.

Also loben wir auch den **HERRN** vnsern **GOTT** / der solches vns / vnsern Eingepfarrten / vñ andern lieben Benachbarten / eingegeben / daß sie reichlich vnd freywillig zu vnserm neuen Glockenwercke vnd Thurm-Baw / spendiret haben.

Gleich

Esra. 7. 27.

Christliche

Gleich wie nun König David für ein jedes Werck
G D T T gedancket: Also danken wir Ihm auch
von Herzen dafür. Ist das vierdte.

γ. Ob ipsam
inaugurationem.

1. Cor. 14. 40.

Endlich geschieht solches billich: Ob ipsam in-
augurationem, wegen der Einweihung selbst. Denn
heute / am 15. Sontage nach Trinitatis, sind unsere
neue Glocken das erste mahl recht gebrau-
chet / vnd also damit / von dato an / zu verrich-
tung des Gottesdiensts / *καὶ ταῦτι καὶ ἀρχημάτων*,
ehrlich vnd ordentlich / 1. Corinth. 14. gewied-
met vnd eingeweihet worden / vnd zwar einig vnd allein
dem allerhöchsten G D T T zu Ehren /
inmassen denn auch auff allen dreyen Glocken stehet:

DEO SOLI GLORIA,

benebens diesen Schrifften:

Hæc CAMPANA, in solius DEI glo-
riam, & excidii Oelsnicensis memoriam, ad
Cœtum ECCLESIAE convocandum, ex
reliquiis conflata, & stipe omniū, Posterita-
ti restaurata est. Die XXVII. julii, Anno
CHRISTI M DC XLIII.

Item:

Wisset / daß den dreyzehenden Augusti für-
war /

Im tausend / sechshundert / vnd zwey vnd
drenßigsten Jahr /

Der

Einweihungs-Predigt.

Der Feind durch Schwerdt vnd Feuer
diese arme Stadt
(Thut Buß / vermahne ich durch mein
Geleut) verderbet hat.

Vnd ob wol männiglich vnter vns zu diesem ne-
wen Glocken-werck treulich gerathen vnd geholffen
hat: Ob wol die vornehmen ehrlichen Mei-
ster ihren embsigen / ruhmwürdigen vnd vn-
verdrossenen Fleiß / früh vnd spat / Tag vnd
Nacht / angewendet / also daß nicht allein alles
gar schleunig / glücklich vnd wol von statten gangen:
Sondern daß es auch nunmehr heisset: Das Werck
lobet den Meister / Sir. 10. Vnd ein guter
Meister machet ein Werck recht / Prov. 26.

Za / ob wol / sage ich / viel Hände zu diesem Glo-
ckenwerck kommen sind: Jedoch bleibet es einig vnd al-
lein bey dem / was Moses saget: Date magnificentiam
DEO nostro, Gebet vnserm **G D T Z** allein
die Ehre / Deut. 32. Oder / wie es vnser seliger Va-
ter **LUTHERUS** am Rande erkläret: Lasset vn-
sern **G D T Z** allein **G D T Z** seyn / vnd al-
le Ehre haben / vnd keinen andern. Vnd sol-
ches darumb / dieweil Er weiß / daß wir dieses Geleuts
vnd Thurm-Gebäudes bedürffen / inmassen denn der
H E R R Christus vnter andern auch / in dem heuti-
gen Evangelio / darauff zieleet / wenn Er also spricht:

Georg
Scheffler
vnd Peter
Stengel /
Glocken-
giesser von
Leipzig.

Sir. 9. 24.

Prov. 26. 10.

Deut. 32. 9.

B. LUTHER.

G **E**wer

Christliche

Euer himlischer Vater weiß / daß ihr das
alles bedürffet.

Wollen derowegen das andere alles dismal wis-
sentlich beyseit setzen / vnd gar kürzlich anhören:

Propädie.

Was wir allerseits bey vnsern neuen
Glocken zu betrachten haben / damit
sie recht Christlich eingeweihet / vnd
hernach allezeit zu Gottes Ehren /
vnd vnserer Nothturfft / nützlich mö-
gen gebrauchet werden?

Vnd weil ihr alle allhie gegenwertig
seyd vor Gott / zu hören alles / was mir hier-
von mit Euch zu reden anbefohlen ist von
GOTT: So höret auch mit Eifer vnd An-
dacht zu / gleich wie Cornelius vnd Lydia.

Du aber / O HERR JESU / hilff! O
HERR JESU laß wol gelingen! Umb dei-
nes allerheiligsten Namens Ehre / vnd vn-
ser aller Seligkeit willen / Amen.

EXPLICATIO.

Wir arme Menschen bedürffen alle-
samt gar sehr viel / an Leib vnd Seel / sonder-
lich aber bedürffen wir Nahrung vnd Klei-
der /

Einweihungs-Predigt.

der/1. Tim. 6. welches vns auch sol gegeben werden/
wenn wir nur vertrauen dem/der die Vogel vnter
dem Himmel speiset/vnd die Blümlein auff
dem Felde kleidet: Ja/wenn wir nur werden
am ersten trachten nach dem Reich Gottes/
vnd nach seiner Gerechtigkeit / so wird vns
solches alles zufallen.

Wir bedürffen allesampt des allein selig-
machenden Worts **G D T T E S** / denn der
Mensch lebet nicht allein vom Brod/son-
dern von einem jeglichen Wort / das durch
den Mund **G D T T E S** gehet / Matth. 4.
So wol auch der hochwürdigen Sacramenten/
denn sie sind *Signa visibilia invisibilis Gratiae DEI*,
wie Augustinus bezeuget / sichtbare Zeichen der unsicht-
barn Gnaden **G D T T E S** / deßwegen wir stets als
so seuffzen vnd beten sollen:

Ach bleib bey vns HErr Jesu Christ/
Weil es nun Abend worden ist/
Dein göttlich Wort / das helle Liecht/
Laß ja bey vns ausleschen nicht.
In dieser letzten betrübten Zeit
Verleyh vns H E R R beständigkeit/
Daß wir dein Wort vnd Sacrament
Kein b halten biß an vnser End/

1. Tim. 6. 8.

Matth. 4. 4.

Augustinus.

Christliche

Darauff entschlaffen seliglich/
Das hilff vns HErr ja gnädiglich.

Ausser diesem bedarff absonderlich die arme abgebrandte Stadt Delfnik / vnd diese in der Asche gelegene Kirche / vber alle massen gar sehr viel. Denn nach erlittener Laniena, vnd endlichen Vntergang / war dieses vnser Heiligthumb / vnser höchster Trost / die Lust vnserer Augen / vnd vnseres Herken Wundsch / entheiliget / Ezech. 34. Es war zum Steinhaußen / Psalm. 79. vnd zur Mördergruben gemacht worden / Luc. 19. Ja / es lag allhie / wegen des eingegangenen Gewölbs / alles voller Aschen / Schutt / Roth / Vnflaths / Stein vnd Todens Bein / in summa / es war ein jämmerlicher Specktaffel.

Aber sihe / vnser himlischer Vater wuste / daß wir der Außreinigung bedurfften / darumb hat Er auch damals / bey vnserm kläglichen vnd erbärmlichen / ja höchstgefährlichem Zustande / vnter vns solche arbeitssame Herken erwecket / die alles auff einmahl freywillig weggeräumet vnd außgereiniget haben.

Wir bedurfften darauff ferner eines neuen Kirchen Gebäudes / Zimmers / Daches / neuen Fenster / Stühle / eines neuen Lauffsteine / eines neuen Leuchters / vnd allermeist einer neuen Gankel; Vnd sihe / vnser himlischer Vater hats vns alles aus Gnaden /

durch

Ezech. 34. 21.
Psal. 79. 1.
Luc. 19. 46.

Einweihungs-Predigt.

durch Christ-milde Herzen / geschencket / bescheret vnd verehret.

Wir bedürfften / neben andern nothwendigen Stücken / widerumb eines neuen Geleuts / denn bishero haben wir vns / mit zweyen kleinen Glöcklein / gar elendiglich behelffen müssen; Aber sihe / nunmehr hat auch der himlische Vater / in sehr kurzer Zeit / wider vnser aüer verhoffen / vns widerumb drey ansehnliche / schöne / neue vnd wol klingende Glocken / vnd also ein recht liebliches Tricinium bescheret. Vnd das heisset ja recht / wie der HERR im heutigen Evangelio sagt:

Ewer himlischer Vater weiß / daß ihr das alles bedürffet.

Derowegen fragt sichs hierauff nicht vnbillich: Was wir denn allesampt bey vnsern neuen Glocken zu betrachten haben / damit sie recht Christlich eingeweihet / vnd hinführo allezeit zu GOTTES Ehr / vnd vnserer Noth / durfft / nützlich mögen gebraucht werden?

R. Anfänglich vnd vor allen dingen haben wir dabey zu betrachten: I. Autoris celsitatem, die Hocheit des Stiffers / Erfinders vnd Anfängers. Denn fragstu / mein lieber frommer Christ / wer anfänglich die Glocken erdacht vnd auffgebracht habe? So gefallen davon vnterschiedliche Meynungen: Et

Circa explicationem Propositionis consideranda sunt probe

1.
Autoris celsitas.

Christliche

Gen. 4. 22.

liche zielen stracks auff den ThubalCain / der ein Meister in allerley Erz vnd Eisen gewesen / Genes. 4.

Diodor. Sicul.

Diodorus Siculus lib. 5. c. 15. schreibet es Vulcanus, dem ersten König in Egypten zu / weil er mit allerley Erz / Metall vnd Eisenwerck / so man allein mit dem Feuer zwingen / vnd zurecht bringen muß / künstlich hat wissen vmbzugehen / daher man / ihm zu Ehren vnd Gedächtnis / das Feuer Vulcanum genennet.

Durand.

Durandus in seinem Rationali Divinorum schreibet / daß die Glocken zu Nola, in einer Stadt des Landes Campania, in den Italiänischen Gränzen gelegen / zu allererst sollen erfunden vnd gegossen worden seyn / daher würden auch die grossen Stücke Campanæ, von der Landschaft Campania, die kleinen aber Nolæ, von der Stadt Nola, denominiret vnd genennet.

Polydor. Vergil.

Polydorus Vergilius de rerum Inventoribus, lib. 6. c. 12. gedencket gar keines gewissen Autoris, sondern referiret allein / daß Pabst Johannes der 22. verordnet habe / daß alle Tage drey mal die Tintinabula, oder Glocken / sollen geleutet / vnd darzu allewege das Ave Maria gesprochen werden.

Didac. Apoleph.

Dieses alles lassen wir in seinem werth vnd vnwerth; Vnd weil Didacus Apolephes, in seinem dritten Theil Historischer Erquick = Stunden / pag. 951. also schreibet: Auch weiß niemand nachrichtung zu geben / wer die Mühlen vnd Glocken erfunden hat.

Sihe

Einweihungs-Predigt.

Sihe/so halten wir vns billich einig vnd allein an den Mund vnd Grund der Wahrheit / **Christum Jesum**/der weist vns den rechten vnd allergewissesten Autorem der **Glocken**/in dem heutigen **Evangelio** / wenn Er also spricht: **Er**er himlischer **Vater** weiß/das ihr das alles bedürffet. Der/der hat alles/vnd daher auch **Er**er/ **Sewer** vnd **Glocken** erfunden/wie denn seine **Hochheit** erscheinet:

1. Ex patrio nomine, aus seinem allerlieblichsten **Vaters-Namen**/in dem von **Ihm**/als dem **Vater** des **Lichts** / alle gute / vnd alle vollkommene **Gaben** zu vns herab kommen / **Jac. 1.** Er spricht ja selber also: **Meine Hand** hat alles gemacht / was da ist / **Esa. 66.** **Sihe** / ich der **HERR** bin ein **GOTT** alles **Fleisches** / sollte mir etwas **vnmöglich** seyn? **Jer. 32.** Er machet die **Glucken** vnd **Drion**/er heisset der **HERR** / **Amos. 5.** Ja / **GOTT** / der **Höhe** vnd **Erhabene** / **Esa. 57.** hat die **Welt** gemacht / vnd alles was drinnen ist / **Act. 17.**

Vnd gleich wie er dort den **Bezaleel** erfüllet hat mit dem **Geist GOTTES** / mit **Weisheit** vnd **Verstand** / vnd **Erkenntnis** / vnd mit **allerley** **Werck** künstlich zu arbeiten / **Exod. 31.** Also gibet Er auch noch heutiges **Tages** den **Ver-**

ständi-

Quæ 'conspicienda

ex patrio nomine.

Jac. 1. 16.

Esa. 66. 2.

Jer. 32. 27.

Amos. 5. 8. scilicet Pleiades.

Esa. 57. 15.

Act. 17. 28.

Exod. 31. 8.

Christliche

Dan. 2. 21.

Prov. 17. 27.

Amos. 4.

Sir. 39. 39.

Jer. 31. 20.

Pfal. 115. 1.

2.
Ex certo pro-
nomine.

Esa. 9. 7.

ständigen ihren Verstand / Dan. 2. daß ein ver-
ständiger Mann eine thewre Seele ist / Prov. 17. Er
zeigt den Menschen / was sie reden (thun vnd arbeiten)
sollen / Amos. 4. Ja / er gibet nicht allein gelehrte
Theologos, Jctos, Medicos, Philosophos, vnd an-
dere Künstler / sondern auch allerley feine geschickte
Handwercks-Leute / als Zimmerleuthe / Schmiede /
vnd also auch Glockengiesser / die dencken / wie sie
ihr Werck fertigen / vnd sind frū vnd spat daran / daß
sie es fein aufarbeiten / Sir. 29. Daraus erkennen wir
ja / daß Er vnser lieber Vater / vnd wir seine liebe
Kinder seyn / in dem Ihm sein Herck gegen vns
bricht / daß Er sich vnser erbarmen muß /
Jer. 31. Daher sollen wir vns auch allesampt für der
Hochheit dieses himlischen Vaters jederzeit
schmiegen / biegen / vnd also sagen : Nicht vns
HERR / nicht vns / sondern deinem Namen
gib Ehre / vmb deine Gnad vnd Wahrheit.
Vnser GOTT ist im Himmel / er kan helf-
fen / was Er wil / Psal. 115.

Darnach erscheinet auch die Hochheit
des himlischen Vaters / als des Stiffers vnd Er-
finders der Glocken / ex certo Pronomine, aus dem
gewissen Wörtlein Ewer. Er ist Ewer / spricht der
HERR Christus / das ist / dein / mein / vnd vn-
ser aller Vater / Er ist vnser ewiger Vater / Esa. 9.

Vnser

Einweihungs-Predigt.

vnser Vater von Alters her / cap. 64. Ja/er ist der
rechte Vater ober alles / das da Kinder heisset / im
Himmel vnd auff Erden / Ephes. 3. Er ist höher denn
der Himmel / Job. 11. Er ist der Allerhöchste / vnd bleibet
ewiglich / Psal. 92. Den der Himmel vnd aller Him-
mel Himmel nicht können versorgen / I. Reg. 8. vnd der
nicht ferne ist von einem jeglichen vnter vns / denn ist
Ihm leben / weben vnd sind wir / Act. 17. Der
der ist allein der weise H E R R / I. Tim. I. Sapientia
ejus non est numerus, Es ist unbegreiflich / wie er re-
gieret / Psal. 147. Vnd daher hat Er allein alles gut
gemacht / Gen. 1. Vnd also auch die Glocken
erfunden / erdacht vnd auffgebracht.

Denn gleich wie Er / im Alten Testament /
das Jüdische Volck / als seine liebe Kinder / zusammen
geforder hat mit dem Thon einer sehr starcken
Posaunen / Exod. 19.

Gleich wie Er verordnet / das der Hoheprie-
ster musse vnten an seinem Priesterlichen Rock / tin-
tinnabula aurea, güldene Schellen / oder helle Cym-
beln vnd Glöcklein tragen / auff das er von männiglich
gehöret / vnd jederman dadurch zum Gottesdienst / vnd
zur Andacht / angereiset würde / Exod. 28. Ja / gleich
wie Er auch zwei Trommeten / von dichten Sil-
ber / verordnet hat / die Gemeine damit zusammen
zu ruffen / auff die Hohen Feste / Sabbather vnd
Feyertage / Num. 10.

Esa. 64. 16.

Ephes. 3. 15.

Job. 11. 8.

Psal. 92. 9.

I. Reg. 8. 17.

Act. 17. 18.

I. Tim. 1. 17.

Psal. 147. 5.

Gen. 1. 4. &c.

Exod. 19. 16.

c. 28. 36.

Num. 10. 2.

D

Also

Christliche

Also hat Er uns / im Neuen Testament / an der Posaunen / Schellen und Trommeten statt / sonderbahre Glocken verordnet / welche einen hellen / und durchdringenden Klang von sich geben / wenn man sie leutet / auff daß auch wir / als liebe Kinder / dadurch zum Gottesdienst / und herzbrünstigen Andacht / mögen angereizet werden.

O der grossen Gnad und Wohlthat unsers himmlischen Vaters / die wir nimmermehr gnugsam erzehlen / rühmen und preisen können! Denn ob wir wol böse ungerathene Kinder / Söhne und Töchter sind / ein sündiges Volk / ein Volk von grosser Missethat / ein böshafftiger Sohn / und schädliche Kinder / Esa. c. 1. Jedoch / wenn wir nur mit dem verlohrnen Sohn umkehren / und wahre rechtschaffene Busse thun / also seuffzende: Vater / wir haben gesündigt im Himmel und vor dir / und sind fort nicht mehr werth / daß wir deine Kinder heissen / Luc. 15. Siehe / so erbarmet Er sich unser / wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet / Ps. 103. und schonet unser / wie ein Mann seines Sohnes schonet / der ihm dienet / Malach. 3. In seinem Zorn schlägt Er uns / und in seiner Gnade erbarmet Er sich über uns / Esa. 60. Ja / Er thut uns hernach mehr gutes / denn zuvor je / Ezech. 36. Daraus wir denn handgreiflich spüren / erkennen und sehen / daß seine Barmherzigkeit noch kein Ende hat / Thren. 3. sondern immer für

Luc. 15. 18.

Psal. 103.

Malach. 3. 17.

Esa. 60. 10.

Ezech. 36. 11.

Thren. 3. 22.

und

Einweihungs-Predigt.

vnd für währet / bey denen / so Ihn fürchten / Luc. 1.
vnd daß Er reich ist ober alle / die Ihn anrufen /
Rom. 10. Derowegen sol heute ein jedes vn-
ter vns / mit dem Erb-Vater Jacob / auff sein Ange-
sicht nieder fallen / vnd also sagen: Minor sum cunctis
miserationibus tuis DOMINE, Ich bin zu ge-
ring aller Barmherzigkeit vnd Erwe / die
du an mir gethan hast / Gen. 32. So können
alzdenn unsere neue Glocken glücklich eingeweihet /
vnd hernach allezeit zu GOTTES Ehren / vnd
onser aller Nothdurfft / nützlich gebrauchet werden.
Ist das Erste.

Darnach hastu / mein lieber frommer
Christ / bey den Glocken zu betrachten: Materie
habilitatem, die geschickigkeit der Materi, daraus sie
gezossen worden. Vnd darzu haben sich nun sehr wol
habilitiret vnd geschicket die Reliquia, oder das ober-
blichene Erb vnd Metall / vnsrer durchs Feuer ver-
derbten Glocken / welche vns dennoch die grimmigen
Femde lassen müssen / ob sie gleich sonst alles verderbet /
verheeret vnd zerstöret haben / also daß wir davon nun
widerumb drey schöne wol-proportionirte Glo-
cken erlanget / die erste / von 49. vnd einen halben / die
andere / von 24. vnd die dritte / von 10. Centnern / schwe-
res Gewichts / das / das hat vns vnser himli-
scher Vater wunderbarlich erhalten / denn Er

D 2

hat

Luc. 10. 50.

Rom. 10. 12.

Gen. 32. 10.

2.
Materie ha-
bilitas.

”

”

”

”

”

Christliche

hat damals gar wol gewust / daß wir dero-
selben / ins künfftige / wiederumb bedürffen
würden.

Gleich wie aber fürnemlich zweyerley Materia zu-
sammen gehören / sol anders eine rechte Glocken Speis
vnd wol klingende Glocken daraus werden / als nemlich
Kupffer vnd Zinn: Also finden sich auch in der Kir-
chen **G D T T E S** zweyerley fürnehmliche Lehren / wel-
che (jedoch vndermengt vnd vnermischet)
stets bey sammen seyn vnd bleiben müssen / sollen an-
ders wir arme / verlohrene vnd verdampfte Menschen
hier heilige Tempel **G D T T E S** / 1. Cor. 3. vnd der-
mal ein ewig gerecht vnd selig werden; Denn vnser
lieber himlischer Vater hat vns nicht gesetzt
zum Zorn / sondern die Seligkeit zu besitzen /
durch vnsern **H E R R N** **J E S U M** **C H R I S T** /
der für vns gestorben ist / 1. Theff. 5.

Vnd damit du nun auch solches für deine Person
erlangen mögest / so hat dir der Dreheinige Gott
seinen gnädigen Willen geoffenbahret: In Lege san-
cta & graphica, in seinem heiligen Gesetze / wel-
ches eine solche nothwendige Lehre ist / das S. Paulus
davon also saget: Die Sünde erkandte ich nicht
ohne durchs Gesetz / denn ich wuste nichts
von der Lust / wo das Gesetz nicht hette gesa-
get: Laß dich nicht gelüsten / Rom. 7.

Quemadmo-
dum ad Cam-
panas funden-
das cuprum
& stannum;
ita ad salutē
hominum
Lex & Evan-
gelium re-
quiruntur.

1. Cor. 3. 17.

1. Theff. 5. 9.

DEUS volun-
tatem suam
de salute no-
stra revelavit

In lege san-
cta & graphi-
ca.

Rom 7. 7.

Vnd

Einweihungs-Predigt.

Vnd weil denn nun durchs Gesetz kömpt Erkentnis der Sünden/Rom. 3. damit / leider / ihrer viel nur das Gespötte treiben / Prov. 14. Sie koppeln sich zusammen mit losen Stricken / vnrecht zu thun/vnd mit Wagenseilen zu sündigen/Esa. 5. Sie sauffen das Vnrecht in sich/wie Wasser/Job. 15. vnd meinen/sie thun wol daran / wenn sie böses thun/ Mich. 7. Ihr Wesen haben sie kein heel / vnd rühmen ihre Sünde/wie die zu Sodom / vnd verbergen sie nicht/Esa 3. Sie haben eine Hurnstirn/vnd wollen sich nicht mehr schämen lernen / Ier. 2. Ja / sie fürchten sich nicht für G D T E / vnd schewen sich auch für keinem Menschen/ Luc. 18. wie leider! die tägliche vnd klägliche Erfahrung bezeuget.

Sihe/so muß man das Gesetz/oder die heiligen zehen Gebot / für vnd für in der Kirchen G D T E S treiben/vnd solchen Sünden-Knechten/vnd Sünden-Mägden/wol inculciren, schärffen vnd einbilden/damit sie nicht treffe der zeitliche vnd ewige Fluch/welcher also lautet: Wehe euch Gottlosen / die ihr des Höchsten Gesetz verlasset / ihr lebet oder sterbet / so send ihr verflucht / Sir. 42. Verflucht sey / wer nicht alle Wort dieses Gesetzes erfüllet / daß er darnach thue/vnd alles Volck sage: Amen! Deut. 27. Ja Gehet hin/ihr Verfluchten/in das ewige

Rom. 3. 20.
Prov. 14. 9.

Esa. 5. 18.
Job. 15. 16.
Mich. 7. 20.

Esa. 3. 00.

Ier. 2. 4.

Luc. 18. 40.

Sir. 42. 110.

Deut. 27.

D 3

Fewer/

Christliche

Gewer/das bereitet ist den Teuffeln vnd seinen Engeln/ Matth. 25.

Matth. 25, 41.

Nach dem aber das Gesez ein solches Joch / das weder unsere Väter / noch wir / mögen ertragen / Act. 15. in dem dasselbe kein Mensch erfüllen vnd halten kan /

Act. 15, 9.

Denn / so jemand das ganze Gesez helt / vnd sündiget an einem / der ist ganz schuldig /

Jac. 2, 10.

Jac. 2. Vnd wenn wir auch gleich alles gethan heiten / was vns befohlen ist / so müsten wir doch sprechen :

Wir sind vnnütze Knechte / wir haben gethan / was wir zuthun schuldig waren /

Luc. 17, 10.

Luc. 17.

Als müsten wir allesampt dannenhero / von Rechts wegen / verflucht / verlohren vnd verdampft seyn / ohne einigen Unterschied / denn es ist kein ansehen der Person vor G D T T / welche ohne das Gesez gesündigt haben / die werden auch ohne Gesez verlohren werden : Vnd welche am Geseze gesündigt haben / die werden durchs Gesez verurtheilet werden /

Rom. 2, 11.

Rom. 2. Durchs Gesezes Werck wird kein Fleisch gerecht vnd selig / Rom. 3. Vnd das ist eigentuch der Wille G D T T S nach dem Gesez.

6, 3, 10.

I.
In voce Evangelica.

Darnach hat vnser himlischer Vater / der wol weiß / daß wir das alles bedürffen / vns / als er =

schrocke =

Einweihungs-Predigt.

schrockenen/ betrübten vnd busfertigen Sündern/ seinen Willen/ zu vnserer Seligkeit/ geoffenbahret in voce Evangelicâ, in dem heiligen Evangelio / welches eine gute/fröliche/ vnd glückliche Botschafft ist/ dadurch **G D T** aus lauter Gnad vnd Barmhertzigkeit/ allein vmb des theuren vnd blutigen Verdienstes **Jesu Christi** willen/ befreyhung vom Fluch des Gesetzes / vergebung aller vnserer Sünden/ vnd schenckung der ewigen Seligkeit/ vns armen Menschen darbeit/ verspricht vnd zusaget. Denn das Evangelium ist eine Krafft **G D T** **T E S** / die da selig machet alle / die daran glauben/Rom. 1. Das Evangelium weist vns allein auff Christum / welcher ist der Heyland aller Menschen / 1. Tim. 4. Er ruffet **ALLE** mühselige vnd beladene Sünder zu sich / sie zu erquickten/ damit sie Ruhe finden für ihre Seelen/ Matth. 11. Denn also hat **G D T** die Welt geliebet / daß Er seinen eingebornen Sohn gab / auff daß **ALLE** / die an **Ihn** glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben / Johan. 3. Krafft dessen ist in keinem andern Heyl / ist auch kein ander Name den Menschen gegeben/ darinnen wir sollen selig werden/ Actor. 4. Sondern von diesem **Jesu** zeugen alle Propheten/ daß durch seinen Na-

men

Rom. 1. 16.

1. Tim. 4. 10.

Matth. 11. 28.

Johan. 3. 16.

Actor. 4. 12.

Christliche

Actor. 10, 45.

1. 15, 11.

Rom. 3, 28.

Ephes. 2, 8.

Rom. 11, 6.

Gal. 5, 6.

Matth. 5, 16.

Ephes. 2, 10.

men **ALLES** / die an Ihn glauben / vergebung der Sünden empfangen sollen / cap. 10. Und daher glauben auch wir / durch die Gnade des **HERREN** Jesu Christi / selig zu werden / gleicher weise / wie auch unsere Väter / cap. 15. *λογισμοις*, Wir halten es / wir sind dessen mit gewissen Gründen versichert / vnd vergewissert / daß der Mensch gerecht werde / ohne des Gesetzes Werke / allein durch den Glauben / Rom. 3. Aus Gnaden werden wir selig / durch den Glauben / vnd dasselbe nicht aus uns / **SONDER** S Gabe ist es / nicht aus den Wercken / auff daß sich nicht jemand rühme / Ephes. 2. Istis nun aus Gnaden / so istis nicht aus Verdienst der Werke / sonst würde Gnade nicht Gnade seyn / Rom. 11. Doch ist hieben wol zu mercken / daß der Glaube durch die Liebe muß thätig seyn / Gal. 5. Wir müssen vnser Liecht lassen leuchten vor den Leuthen / auff daß sie vnser gute Werke sehen / vnd vnsern Vater im Himmel preisen / Matth. 5. Denn wir sind sein Werk / geschaffen in Christo Jesu / zu guten Wercken / zu welchen **SONDER** vns beruffen hat / daß wir darinnen wandeln sollen / Ephes. 2.

Gleich wie nun das Erz / oder Metall / zu den
Glocken

Einweihungs-Predigt.

Glocken kein Eisen / Stein / Holz vnd Wasser leidet : Also leidet auch vnser reine Evangelische Lehre weder der Papisten Menschentand / noch der Calvinisten Decretum absolutum, sondern es bleibet rein vnd allein dabey : Christus ist des Gesezes Ende / wer an den gläubet / der ist gerecht / Rom. 10. Ja / gläube nur an den H E R R N J E S U M / so wirstu selig / Act. 16.

Rom. 10. 4.

Act. 16. 31.

Nun / Krafft dessen können vnser neue Glocken glücklich eingeweihet / vnd hernach allezeit zu G D Z E S Ehren / vnd vnser aller Notdurfft / nützlich gebrauchet werden. Ist das Andere.

Drittens / hastu dabey zu betrachten : Formæ commoditatem, die Bequemigkeit der Form / oder Gestalt / welche / wie der Augenschein außweist / ganz Circkelrund / vnd daher die allerbequemste / richtigste vnd beste Form zu den Glocken ist. Zu welcher denn grosser Fleiß gehöret ; denn da muß man dieselbe zuvor aus Lâynen zubereiten / hernach das Metall in den Ofen setzen / durchs Feuer erhitzen vnd zerschmelzen / bis sichs giessen vnd formieren lesset / wie es der Meister haben wil / denn er kan grosse / mittel-mäßige vnd kleine Glocken giessen / wie mans begehret / vnd wir bißhero mit vnsern

Formæ commoditas.

E

Au-

Christliche

Augen/ vnfeihlbar vnd scheinbarlich / gesehen haben. Vnd damit heisset es abermal recht: Erwer himlischer Vater weiß / daß ihr das alles bedürffet.

Nun mercke dieses gar wol/ mein lieber frommer Christ/ denn die Gießung vnd Gestalt der Glocken erinnere dich: 1. *Mirandæ tuæ efformationis*, deiner wunderbahren Erschaffung. Denn gleich wie man das Metall nicht von Bäumen schüttelt; Es sellet auch nicht/ wie der Thaw/ Regen vnd Schnee / vom Himmel/ sondern es kömpt aus der Erden: Also bistu in Wahrheit auch nicht von den Bäumen/ oder von dem Himmel herunter gefallen: sondern gezeuget vnd gebohren worden von denen / die danur Erden sind/ vnd müssen auch wieder zu Erden werden/ Gen. 3. indem du selber auch nichts anders bist/ denn Erd vnd Asche / Gen. 18. *Terram teris, terram geris, & in terram reverteris*, Du trittest die Erden/ du trägest Erden/ vnd wirst auch endlich wieder zu Erden werden.

Krafft dessen / ist keines vnter vns besser/ als das andere/ denn wir kommen alle her vom Geschlechte des erst geschaffenen Menschen / Sap. 7. davon Gen. 2. also stehet: *Formavit DOMINUS DEUS hominum de limo terræ*, GOTT der HERR machte den Menschen

scheu

quæ tibi in
memoriam
revocat:

1.
Mirandum
efformationem

Gen. 3. 19.

Gen. 18. 27.

Sap. 7. 1.
Gen. 2. 7.

Einweihungs-Predigt.

schen aus einem Erdenkloß. Dannenhero hat kein König einen andern anfang seiner Geburt/sondern wir haben **ALLE** einerley Eingang in diß Leben/ vnd gleichen Ausgang/ Sap. 7. Vnd sol sich also keiner den Hoffarts-Teuffel lassen reiten/denn die Hoffart ist ein anfang alles Verderbens/Tob. 4. Sie treibet zu allen Sünden/ vnd wer darinnen steckt/der richtet viel Grewel an/Sir. 10. Ja/Ein stolz Herk ist dem **HERN** ein Grewel/ vnd wird nicht vngestraft bleiben/ wenn sie sich gleich alle an einander hengen/ Prov. 16. Darumb/ was erhebt sich denn die arme Erde vnd Asche? Ist doch der Mensch ein eitel schendlicher Roth/ weiler noch lebet/ Vnd wenn der Arzt schon lang daran flicket/so gehets doch endlich also: Heute König/ morgen tod/ vnd wenn der Mensch tod ist/ so fressen ihn die Schlangen vnd Würme/ Sir. 10.

Gleich wie aber die Glockengiesser wunderbarlich vnd meisterlich mit ihren Glocken ombgehen: Also hat dich auch dein himlischer Vater/ als der allerbeste vnd vhrälteste Künstler/gar wunderbarlich gemacht/ wunderbarlich sind seine Wercke/ Psal. 135. Manus ipsius fecerunt, & plasmaverunt te totum in circuitu, Seine Hände haben dich gearbeitet/ vnd gemacht alles/ was du vmb vnd vmb

E 2

bist/

Sap. 7, f.

Tob. 4, 14.

Sir. 10, 15.

Prov. 16, f.

Sir. 10, f.

Psal. 139, 14.

Christliche

bist / Er hat dir Haut vnd Fleisch angezo-
gen / mit Beinen vnd Adern hat Er dich zu-
sammen gefüget / Leben vnd Wolthaten hat
Er an dir gethan / Job. 10. Ja / Leib vnd Seele /
Augen / Ohren / Vernunft vnd alle Sinne hat Er dir
gegeben / welches du billich auch mit höchstem Dank
erkennen / vnd mit David von Herken also sagen solt:
A D O M I N O hoc factum est, Das ist vom
H E R R N geschehen / vnd ist ein Wunder
vor vnsern Augen / Psal. 118. H E R R / mein
G O T T / groß sind deine Wunder / vnd dei-
ne Gedancken / die du an vns beweifest / Dir
ist nichts gleich / Ich wil sie verkündigen / vnd
davon sagen / wiewol sie nicht zu zehlen sind /
Psalm. 40. Ja / Groß sind die Werke des
H E R R N / wer ihr achtet / der hat eitel Lust
daran / Psal. 111.

Darnach / so erinnert dich auch die Form der
Glocken / so durchs Feuer gegossen vnd geflossen
sind / tuae tribulationis & glorificationis, deine Trüb-
sal vnd künfftige Herrlichkeit. Denn gleich wie die
Glockengiesser das Metall im Ofen / durchs Feuer
leutern / vnd zu rechter Gestalt bringen: Also spricht
der himlische Vater zu dir selbst also: Siehe / ich
wil dich leutern / aber nicht wie Silber / son-
dern

Job. 10, 8.

Psal. 118, 23.

Psal. 40, 6.

Psal. 111, 2.

^{2.}
Tribulatio-
nem & glori-
ficationem.

Einweihungs-Predigt.

der ich wil dich außerewehlt machen im Ofen des Elends / Esa. 48.

Esa. 48. 10.

Gleich wie das Feuer der Glocken die rechte Form vnd Gestalt gibet / dessen Hitze zuvor dulden vnd außstehen muß : Also / wenn du gleich in Wasser vnd Feuer kömdest / Psal. 66. Ins Feuer gehest / Esa. 43. durchs Feuer der Trübsal bewähret / Sir. 2. vnd gar in den glüenden Feuer Ofen geworffen wirst / Dan. 3. das ist : Ob du gleich im Schweiß deines Angesichts dein Brod essen must / dein lebenslang / Gen. 3. Ob dir gleich sawer wird mit deiner Nahrung vnd Ackerwerck / Sir. 7. Ob du gleich must immerdar im Streit seyn / Job. 7. Ob du gleich must verfolgung leiden / 2. Tim. 3. Ob gleich ein jeglicher Tag seine eigene Plage hat / laut des heutigen Evangelii / ob du gleich must viel leiden / Ps. 34. Ob du gleich zu Leiden gemacht bist / Psal. 38. also daß du vielmal trawren / weinen vnd heulen / Johan. 16. vnd dein Leid in dich fressen / Psal. 39. Ja / gar den Weg aller Welt hingehen / vnd sterben must / 1. Reg. 2.

Psal. 66. 12.

Esa. 43. 2.

Sir. 2. 5.

Dan. 3. 15.

Gen. 3. 19.

Sir. 7. 16.

Job. 7. 1.

2. Tim. 3. 12.

Psal. 34. 20.

Psal. 38. 18.

Johan. 16. 20.

Psal. 39. 4.

1. Reg. 2. 1.

So solt du dich doch die Hitze / so dir begegnet / nicht befrembden lassen / als widerführe dir etwas seltsames / sondern solt dich vielmehr freuen / daß du mit Christo leidest / denn zur Zeit der offenbahrung seiner Herrlichkeit / wirstu

E 3

Freu.

Christliche

1. Petr. 4. 12.

1. Petr. 1. 9.

Freyde vnd Bonne haben / 1. Petr. 4. vnd dich frewen mit vnaussprechlicher vnd herrlicher Freude / 1. Petr. 1.

Kan nun ein erfahrner Glockengiesser / nach seiner Kunst vnd Geschicklichkeit / das Kratz aus der Erden herfür suchen / vnd das ganz verderbte Metall wieder umbgiessen / daß es viel schöner wird / als vorhin:

1. Tim. 6. 15.

Luc. 1. 37.

So kan auch der HERR aller HERREN / 1. Tim. 6. nach seiner Allmacht / als bey dem kein ding vnmöglich ist / Luc. 1. vnser verstorbene / vermordete vnd verdorbene Leiber vnd Todten-Beine / vielmehr wiederumb aus der Erden herfür suchen / vnd lebendig machen / in deme diß Verweßliche wird anziehen das Vnverweßliche / vnd diß Sterbliche wird anziehen das Vnsterbliche / 1. Cor. 15. Vnd diß wird geschehen durchs letzte Feuer. Denn sihe / es kömpt ein Tag / der brennen sol wie ein Ofen / Malach. 4. in dem die Himmel zergehen werden / mit grossen krachen / die Elemente aber werden für Hitze zerschmelzen / vnd die Erde / vnd die Bercke die drinnen sind / werden verbrennen / 2. Pet. 3. Alßdenn wird erfüllet werden / was der HERR selber saget: Sihe / ich wil ewre Gräber auffthun / vnd wil euch / mein Volck / aus denselben her-

1. Cor. 15. 54.

Malach. 4. 1.

2. Petr. 3. 10.

aus

Einweihungs-Predigt.

aus holen. Ich wil meinen Geist in euch geben / daß ihr wieder leben sollet / vnd solt erfahren / daß ich der **HEX** bin / Ich rede es / vnd thue es auch / spricht der **HEX** / Ezech. 37. Alsdenn wird dein nichtiger Leib ähnlich werden dem verklärtem Leibe Christi / nach der Würckung / damit Er kan auch alle Ding ihm vntertänigmachen / Phil. 3. Alsdenn wirstu leuchten wie die Sonne / Matt. 13. wie des Himmels Glantz / vnd wie die Sonne immer vnd ewiglich / Dan. 12.

Kraft dessen kanstu mitten im Tode getrost seyn / Prov. 14. vnd mit Job also sprechen: Ich weiß daß mein Erlöser lebet / vnd Er wird mich hernach aus der Erden aufferwecken / vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden / vnd werde in meinem Fleische **GOTT** sehen / denselben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden Ihn schauen / vnd kein frembder / Job. 19.

Nun / wenn du dieses alles sein bey der Form vnd Gestalt der Glocken andächtiglich betrachtest / so können alsdenn unsere newe Glocken Christlich eingeweihet / vnd hernach allezeit zu **GOTT**

Ezech. 17, 12.

Phil. 3. 21.

Matth. 13, 43.

Dan. 12, 3.

Prov. 14, 32.

Job. 19, 25.

RES

Christliche

T E S Ehre / vnd vnser aller Nothdurfft /
nützlich gebrauchet werden. Ist das Dritte.

Vierdtens / hast du hierbey zu betrachten: Pi-
stillorum necessitatem, die nothwendigkeit der
Klöppel. Denn die sind auch mit begriffen in dem
Wörtlein **A L E S** / davon der **H E R R** also saget:
Ewer himlischer Vater weiß / daß ihr das al-
les (vnd also auch der Klöppel in der Glo-
cken) bedürffet / denn ohne dieselben können die
Glocken nicht geleutet noch gebrauchet werden.

So nötig man nun der Klöppel in der Glo-
cken bedarff / so nötig bedürffen auch die Zuhörer
treuer Lehrer vnd Prediger. Denn wie sollen
sie den Namen des **H E R R N** anrufen / vnd selig wer-
den / an den sie nicht gläuben? Wie sollen sie gläuben /
von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie hören
ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen / wenn
sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben stehet:
Wie lieblich sind die Füße dere / die den Frie-
den verkündigen / die das Gute verkündigen /
bezeuget S. Paulus Rom. 10. vñ zeuget hiemit an / daß
man der Prediger in der Kirchen / bey den Zuhörern / so
wenig entbehren könne / als der Klöppel in der Glocken.

Vnd hieraus sollen einmal vnser Zuhörer
vnd Pfarr-Kinder erkennen lernen: Felicitatem,
ihre Glückseligkeit / die sie für vielen andern haben /

denn

⁴
Pistillorum
necessitas.

Quemadmo-
dum Campa-
nae Pistillis;
sic Auditores
in Ecclesia
concionato-
ribus carere
non possunt.

Rom. 10. 14.

¹⁰
Auditores a-
gnoscant fe-
licitatem.

Einweihungs-Predigt.

denn sie dürffen nicht also lamentiren / klagen vnd sagen: Kein Prophet prediget mehr / vnd kein Lehrer lehret vns mehr / Psal. 74. Es heisset bey vns nicht: Cessante Prophetiâ, dissipabitur populus, Wenn die Weissagung aus ist / wenn keine Prediger mehr vorhanden sind / so wird das Volk wild vnd wüßte / wie leider / eine zeitlanghero im Pabstumb geschehen ist / vnd noch geschihet / darinnen das Wort des **HERRN** thewer / vnd wenig Weissagung ist / 1. Sam. 3.

Ihr aber / meine Allerliebsten / habt / **G D I E** Lob / hieran keinen Mangel / denn Ewer himlischer Vater weiß / daß ihr das alles / vnd also auch ewrer Lehrer vnd Prediger / bedürffet. Vnd dahero gibt Er euch auch mit grossen Schaaren Euangelisten / Psal. 68. Sihe / Er gibt Jerusalem / vnd also auch euch / Prediger / Esa. 41. vnd zwar solche Prediger / die euch den Weg **G D I E S** recht lehren / Matth. 22. Die euch bezeugen die Busse zu **G D I E** / vnd den Glauben an den **HERRN** Jesum / die euch nichts verhalten / sondern verkündigen alle den Rath **G D I E S** / die nicht ablassen Tag vnd Nacht / einen jeglichen mit Thränen zu vermahnem / Actor. 20. Er gibet euch Lehrer zur Gerechtigkeit / Joel. 2. Er sendet zu euch Propheten / Weisen vnd Schriftgelehrten / Matth. 23.

S

vnd

Psal. 74. 9.

Prov. 19. 18.

1. Sam. 3. 1.

Psal. 68. 12.

Esa. 41. 27.

Matth. 22. 16.

Actor. 20. 21.

Joel. 2. 23.

Matth. 23. 34.

Christliche

Jer. 1, 9.

Matth. 10, 20.

Luc 10, 16.

Gal. 4, 14.

1. Tim. 5, 17.

Ebr. 13, 17.

Luth. in Com-
ment. Gen. c.

45. Qui bene
præfunt, du-
plici honore
digni sunt.

Sanè digni
sunt, sed ubi?

Apud Deum,
apud Mundū
verò gladio,
cruce, infer-
no, aut, si
quid est tri-
stius.

2.

Concionato-
res observent
officii con-
cinnitatem.

vnd leget sein Wort in ihren Mund / Jer. 1.
vnd spricht von ihnen also: Ihr sendt nicht / die da
reden / sondern ewres Vaters Geist ist es /
der durch euch redet / Matth. 10. Ja / Qui vos
audit, me audit, Wer euch höret / der höret
mich / vnd wer euch verachtet / der verachtet mich / wer
aber mich verachtet / der verachtet den / der mich gesandt
hat / Luc. 10.

Daß ihr nun solche Prediger habet / ist in War-
heit eine solche grosse Glückseligkeit / die ihr billich mit
Danck erkennen / vnd dieselben auffnehmen sollet / als
Engel **G D T T E S** / ja / als Christum Je-
sum / vnd wenns möglich were / so soltet ihr
ewre Augen außreißen / vnd ihnen geben /
Gal. 4. Ihr solt sie zwiefacher Ehren werth
halten / 1. Tim. 5. Ja / ihr solt ewren Lehrern
gehörchen / vnd ihnen folgen / denn sie wa-
chen ober ewre Seele / als die da Rechen-
schafft dafür geben sollen / auff daß sie es mit
Frewden thun / vnd nicht mit seuffzen / denn
das ist euch nicht gut. Betet für vns. Ebr. 13.

Darnach haben allhie bey den Klöppeln /
die Prediger in acht zu nehmen: Officii concin-
nitatem, die Zierde ihres Ampts: Denn
gleich wie dieses hürnemlich des Klöppels Zierde ist /
wenn Er die Glocken zu beyden Seiten daffter triff /

vnd

Einweihungs- Predigt.

vnd anschlägt: Also zieret das das Ampt eines Predi-
gers trefflich wol/wenn er Gesetz vnd Evangelium/das
ist/ Busse vnd vergebung der Sünden prediget/Luc.
24. Wenn er den Safft=vnd Wehe=Stab
gebrauchet/Zach 11. Wenn er Altes vnd Neues her-
für suchet aus seinem Schatz/Matth 13. Wenn er Leh-
re vnd Straffe vbet zu rechter Zeit/Sir. 22. Wenn er
nicht achtet das ansehen der Menschen/Matth. 22.
Wenn er nicht ein stummer Hund ist/Esa. 56. Wenn er
nicht viel placentia prediget/Esa. 30. cap. Sondern
ruffet vielmehr getrost/vnd schonet nicht/
wenn er seine Stimme erhebet/wie eine Po-
saune/vnd beydes den Grossen vnd den Klei-
nen/den Regenten vnd Untertanen/den
Reichen vnd Armen/ihre Vbertretung vnd
Sünde verkündiget/Esa. 58. Wenn er das
Wort prediget/vnd helt an/es sey gleich zu
rechter Zeit/oder zur vnzeit/wenn er straf-
fet/dräwet vnd ermahnet/*εν πάση μακροθυμία
και διδασχῆ*, mit aller Gedult vnd Lehre/1. Tim.
cap. 4.

Gleich wie ein Glöppel seiner selbst nicht schonet:
Also sol auch ein Prediger seiner nicht schonen/sondern
durch viel predigenden Leib müde machen/
Eccl. 12. Sich selbst richten/das er nicht ge-
richtet werde/1. Cor. 11. Er sol seinen Leib

Luc. 24, 47.

Zach. 11, 7.

Matth. 13, 52.

Sir. 22, 6.

Matth. 22, 16.

Esa. 56, 10.

c. 58, 1.

1. Tim. 4, 2.

1. Cor. 11, 31.

F 2

beteu-

Christliche

beteuben / vnd ihn bezämen / damit er nicht andern predige / vnd selbst verwerfflich werde / 1. Cor. 9. Ja / Er sol ein Fürbild seyn den Gläubigen im Wort / im Wandel / in der Liebe / im Geist / im Glauben / in der Keuschheit / vnd stets anhalten mit lesen / mit ermahnen / vnd mit lehren / 1. Tim. 4. vnd also das Ampt eines Evangelischen Predigers thun / vnd sein Ampt redlich außrichten / 2. Tim. 4.

Gleich wie auch der Glöppel eisern ist / vnd daher den Glocken nicht cediret vnd weichet / ob sie gleich grösser sind / als er : Also sol ein Prediger seyn *παρρησιαστικός* , ein recht vnerschrockener herkhafftiger Mann / der sich für den rauchenden Leschbränden / vnd für dem Zorn seiner Zuhörer / nicht fürchte / Esa. 7. In betrachtung / daß der allmächtige G D I also sagt : Es sind wol widerspenstige vnd stachlichte Dornen bey dir / vnd du wohnest vnter den Scorpionen. Aber du solt dich nicht fürchten für ihren Worten / noch für ihrem Angesicht dich entsetzen / ob sie wol ein vngheorsam Hauß sind : Sondern du solt ihnen mein Wort sagen / sie gehorchen / oder lassens / denn es ist ein vngheorsam Volck / Ezcch. 2. Ja / es sol sich ein jegli-

cher

1. Cor. 9, 27.

1. Tim. 4, 11.

2. Tim. 4, 5.

Esa. 7, 4.

Ezcch. 2, 6.

Einweihungs-Predigt.

cher Prediger erweisen / in allen Dingen / als ein Die-
ner **G D T E S** / in grosser Gedult / in Trübsalen / in
Nöthen / in ängsten / in Schlägen / in Gefängnissen / in
Aufruhr / in Arbeit / in Wachen / in Fasten / in Keusch-
heit / in Erkenntnis / in Langmuth / in Freundlichkeit / in
dem heiligen Geist / in vngefärbter Liebe / in dem Wort
der Wahrheit / in der Krafft **G D T E S** / durch
Waffen der Gerechtigkeit / zur Rechten vnd zur Linken /
durch Ehre vnd Schande / durch böse Ge-
rüchte vnd gute Gerüchte / 2. Cor. 6.

2. Cor. 6, 4. &c

So wird alßdenn seine Arbeit im **HERRN**
gethan / nicht vergeblich seyn / 1. Cor. 15. son-
dern ihm von **G D T E** Lob wiederfahren /
1. Cor. 4. vnd sich selbst selig machen / vnd die
ihn hören / 1. Tim. 4.

1. Cor. 4, 5.

1. Tim. 4, 16.

Wenn dieses Christliche Lehrer vnd Zuhörer bey
den Klöppeln sein andächtig betrachten: So könn-
en alßdenn die Glocken wol eingeweihet /
vnd hernach allezeit zu **G D T E S** Ehr /
vnd ihrer aller Nothturfft / nützlich gebrau-
chet werden. Ist das Vierdte.

Endlich vnd fürs fünffte / hasu hiebey zu be-
trachten: Campanarum utilitatem, die Nutz-
barkeit der Glocken / die da begriffen ist in dem
Wörtlein Novit, wissen. Denn also spricht der

Campanarum
utilitas.

Christliche

HERR: Ewer himlischer Vater weiß/das
ihr das alles bedürffet. Was du nun nicht weißt/
das weiß dein himlischer Vater/der leset dich noch heu-
tiges Tages den rechten Gebrauch der Glocken wissen/
in deme absonderlich auff der Grossen also stehet:

Gleich wie ein Gluckhenn ihr Küchelein
Locket/lock ich all Menschen fein/
Zum Gottesdienst / zu Frewd vnd Lend/
Wie es Gott schickt zu jederzeit.

Item:

Laudate DOMINUM in Cymbalis bene so-
nantibus, omnis Spiritus laudet DOMINUM,
Alleluja. Das ist: Lobet den HERRN mit
hellen vnd wol klingenden Gymbeln. Alles
was Odem hat/lobe den HERRN/Alle-
luja/Psal. 150.

Das / das ist Christlich vnd Schrift-
mäßig. Was aber Pabstisch vnd abergläu-
big ist / dessen wollen wir nicht einsten ge-
dencken.

Vnd bestehet demnach der erste Nutzen vnserer
Glocken/vff dem Thurm: In cœtus conuocatione,
in der Zusammen-ruffung der Gemeine /
das sie jederzeit zur Kirchen vnd zum Gottesdienst

komme/

Psal. 150, 5.

quæ consistit
I.
In cœtus con-
uocatione.

Einweihungs-Predigt.

komme/auch darneben sonst ein gewisses Zeichen habe
zum Gebet/ zu Freud vnd Leyd.

Derowegen/so oft du hinführo hörest die Blo-
cken leuten/so sitze nicht daheim hinter dem Ofen/ vnd
wende dem Teuffel einen Braten/ gehe auch nicht gen
Emmaus/oder zum Thor hinaus/Luc. 24. Gehe nicht
in das Trinck-Haus/Eccl. 7. Viel weniger aber lauffe
in das Hur-Haus/Jer. 5. Sondern gehe in den Tem-
pel zu beten/Luc. 18. vnd setze dich zu **JESVS** Fü-
ßen/vnd höre seiner Rede zu/cap. 10. Ermuntere auch
andere/sonderlich aber die deinigen/vnd sprich:
Kompt/last vns auff den Berg des **HERN**
gehen/zum Hause des Gottes Jacobs/das
Er vns lehre seine Wege/vnd wir wandeln
auff seinen Steigen/Esa. 2.

So bald man zusammen schlegt/so soltu in die
Kirche eilen/gleich wie jenes Weib zu Edessa/die auch
ihres Schleyers vergaß. Du solt dich drin-
gen zu hören das Wort **GOTTES**/Luc. 5.
Vnd mit Bischoff Nicolao allezeit der Erste in der Kir-
chen seyn wollen. Occupet extremum scabies! Den
Letzten komme vnd stosse die Kräze an!

Wenn du in die Versammlung kömst/so soltu es
nicht machen/wie die Epicurer/die das Wort hö-
ren/aber nichts darnach thun/sondern le-
ben gleichwol fort nach ihrem Geiz/Ezech.
33. Sondern du solt mit eyfer vnd Andacht zuhören/
gleich

Luc. 14. 13.

Eccl. 7. 3.

Jer. 5. 7.

Luc. 18. 10.

e. 10. 39.

Esa. 2. 3.

Luc. 5. 1.

Eccl. 33.

Christliche

A&or. 10, 33.

c. 16, 14.

c. 2, 37.

Jac. 1, 25.

Luc. 8, 15.

c. 14, 2.

Matth. 4, 6.

Jac 1, 21.

Pfal. 141, 5.

94, 19.

119, 92.

A&or. 20, 9.

gleich wie der Hauptman Cornelius, A& 10. vnd wie
India / die Purpur-Krämerin / cap. 16. Du solt die
GOTTES Wort lassen durchs Herz ge-
hen / cap. 2. vnd nicht nur ein Hörer / sondern
ein Thäter des Worts seyn / so wirstu selig
werden in deiner That / Jac. 1. Ja Selig sind /
die Gottes Wort hören / vnd behalten in ei-
nem feinem guten Herzen / vnd bringen
Frucht in Gedult / Luc. 8.

In der Kirchen soltu nicht tückischer weise auff
die Prediger halten / Luc. 14. vnd hernach ihre Predig-
ten allegiren / wie der Teuffel den 91. Psalm: Son-
dern ihr Wort / das in dich gepflanzet wird / annehmen
mit Sanfftmüt / Jac. 1. So offte eine Straff-Predigt
geschicht / soltu mit König David also sagen: Der
Gerechte schlage mich freundlich / vnd straffe
mich / das wird mir so wol thun / als ein Bal-
sam auff meinem Haupt / Psalm. 141. So offte
eine Trost-Predigt geschicht / soltu also sagen: Ich
hatte viel Bekümmernüs in meinem Her-
zen / aber / **HER** / deine Tröstung ergek-
ten meine Seele / Psalm. 94. Vnd wo dein
Wort nicht mein Trost were / so müste ich
vergehen in meinem Elend / Psal. 119.

In der Kirchen / besonders in den Ketten vnd
Bet-Stunden / soltu nicht schlaffen / wie Eutichus /

Act. 20.

Einweihungs-Predigt.

Act. 20. oder sonst Narrentheidung treiben/ Ephes. 5.
Sondern andächtiglich beten / vnd das Herz vor dem
H E R R N außschütten / 1. Sam. 1. Du solt dein Herz/
samt den Händen / auffheben zu G D E U / Thren. 3.
vnd ängstiglich ruffen / Esa. 26. so wird es heißen:
Das Gebet der Elenden dringet durch die
Wolcken / Sir. 35. Vnd / der H E R R ist na-
he allen / die ihn anruffen / allen / die ihn mit
ernst anruffen / er thut / was die Gottfurch-
tigen begehren / er erhöret ihr schreyen / vnd
hilfft ihnen / Psal. 145. 3a / Wer den Namen
des H E R R N anruffen wird / der sol erret-
tet / vnd selig werden / Joel. 2. Rom. 10.

Aus der Kirchen soltu nicht lau fen / bis der letzte
Segen gesprochen ist / Num. 6. So wirstu geseg-
net seyn in der Stadt / gesegnet auff dem A-
cker / gesegnet wird seyn die Frucht deines
Leibes / die Frucht deines Landes / vnd die
Frucht deines Viehes / vnd die Früchte deiner
Schaff. Gesegnet wird sein dein Korb vnd
dein vbriges. Gesegnet wirstu seyn / wenn
du eingehest / gesegnet / wenn du ausgehest /
Deut. 28.

Darnach / vnd zum Beschluß / bestehet die Nutz-
barkeit: In D E I glorificatione, in dem Lob vnd

G

Preis

Ephes. 5. 4.

1. Sam. 1. 15.

Thren. 3. 4.

Esa. 26. 20.

Psal. 145. 18.

Joel. 2. 32.

Rom. 10. 13.

Num. 6. 24.

Deut. 28. 3.

Christliche

Preis **GOTTES**. Daher stehet auff der kleinen Glocken also:

Wir Schwestern alle drey
Klingen ganz loblich / frey /
Vnd preisen **GOTTES** Ehr /
Bey seiner reinen Lehr.

So oft nun die Glocken geleutet werden / so oft erinnern sie dich der grossen unzehlichen Wohlthaten **GOTTES** / die Er dir an Leib vnd Seel / täglich / stündlich vnd augenblicklich / beydes im Leben / so wol auch im Absterben / beweiset / vnd sprechen gleichsam also: Lobet vnd dancket ihr allesampt **GOTT** vom Himmel / bey jederman / daß Er euch solche Gnade erzeiget hat. Der Könige vnd Fürsten Rath vnd Heimlichkeit sol man verschweigen / aber Gottes Werck sol man herrlich preisen vnd offenbahren / Tob. 12.

Tob. 12, 6.

Derowegen ermuntere dich / vnd sprich also: Lobe den **HERREN** meine Seele / ich wil den **HERREN** loben / so lang ich lebe / vnd meinem **GOTT** Lob singen / weil ich hie bin / Psal. 147. Ich wil den **HERREN** loben allezeit / sein Lob sol immerdar in meinem Munde seyn / Psal. 34. Ja / freuet euch der Gnade vnd Barmherzigkeit **GOTTES** /

Psal. 147, 2.

vnd

Einweihungs-Predigt.

vnd schämet euch seines Lobes nicht / Sir. 51.
Sondern dancket dem HERRN / denn Er ist
freundlich / vnd seine Güte wäret ewiglich.
Es sage nun Israel: Seine Güte wäret e-
wiglich. Es sage nun das Haus Aaron:
Seine Güte wäret ewiglich. Es sagen nun/
die den HERRN fürchten: Seine Güte
wäret ewiglich. Ja / Dancket dem HERRN/
denn Er ist freundlich / vnd seine Güte wä-
ret ewiglich / Psal. 118.

Sir 51, 37.

Das gefellet dem himlischen Vater so wol / daß
Er hiervon selber also sagt: Wer danck opffert /
der preiset mich / vnd da ist der Weg / daß ich
ihm zeige das Heyl Gottes / Psal. 50. Daß
Ich ihn an Leib vnd Seel / hier zeitlich / vnd dort ewig /
segne / vnd ewig selig mache.

Psal. 118. 1.

Psal. 50. 23.

Weil es denn nun heisset: Was du HERR
segnest / das bleibt gesegnet ewiglich / 1.
Chron. 18.

1. Chron. 18.
27.

So sey demnach von vnserm
himlischen Vater ewiglich gesegnet / der
Durchlauchtigste Churfürst zu Sachsen /
vnd Burggraff zu Magdeburg / 2c. vnser
gnädigster Herr / sampt dero Churfürstli-

G 2

chen

Christliche

liche Gemahlin / dem Hochlöblichsten Chur-
Prinzen / vnd dero Fürstlichen Gemahlin /
vnd Churfürstlichen Jungen Herrschafft /
zc. vnter dero gnädigste Schutz vnd Schirm
wir wiederum zu erhebung des Thurms /
vnd eines neuen Geleuts / kommen sind!

Gesegnet sey von vnserm himlischen
Vater ewiglich / diese ganze arme / abge-
brandte Stadt Melnik / im Geist- Welt-
vnd Häußlichem Stande / sampt vnd son-
ders / keines außgeschlossen!

Gesegnet sey von vnserm himlischen Va-
ter ewiglich / das ganze Churfürstl. Sächsi-
sche Ampt Voigtsberg / alle Edle vnd vned-
le Eingepfarrten / deßgleichen auch alle an-
dere freygebige Christmilde Herzen / die da
nachbarlich / treulich vnd rühmlich dieses
Glockenwerck haben befördern helffen.

Gesegnet sey der Tag / vnd die Stunde /
daran von vnsern Glocken deliberiret, daran
sie gegossen / auffgezogen / vnd angehencket /
ja das allererste mahl geleutet worden sind!

Gesegnet seyn auch hinfüro alle Tage /
Stunde vnd Minuten / daran sie zu G.D.Z.

T E S

Einweihungs-Predigt.

DES Ehren/vnd zu vnser aller Notdurfft/
ins künfftige werden geleitet/vnd zu Frewd
vnd Leyd gebraucht werden.

Gesegnet seyn endlich alle die jenigen/
an Seel vnd Leib / hie zeitlich / vnd dort e-
wiglich / die ferner mit dem Altar / verferti-
gung des Gewölbes / vnd andern pertinenz-
Stücken / diese arme abgebrandte Kirchen /
werden williglich orniren vnd zieren helf-
fen!

Vnd weil wir allesampt darzu beruffen
sind / daß wir den Segen ererben sollen / 1.
Petr. 3. So segne vns der H E R R je mehr
vnd mehr / vns vnd vnserer Kinder / daß wir
seyn die Gesegneten des H E R R N / der
Himmel vnd Erden gemacht hat! Psal. 115.

1. Petr. 3, 9.

Psal. 115, 14.

Der H E R R segne vns / vnd behüte vns!
Der H E R R lasse sein Angesicht leuch-
ten vber vns / vnd sey vns gnädig!

Der H E R R erhebe sein Angesicht v-
ber vns / vnd gebe vns Friede! Amen. Num.
cap. 6.

Num. 6, 24.

Vnd also weiß vnser himlischer Vater /
daß wir das alles / vnd also auch dieser Glo-

Christliche

cken/allermeist aber dieses Segens/gar wol
bedürffen.

Za/also sind / verhoffentlich / vnser ne=
we Glocken recht = Christ = Lutherisch einge=
weihet worden / vnd können hinfüro / Gott
gebe / biß an vnser seliges Ende / vnd bis an
den hereinbrechenden lieben Jüngsten Tag/
nützlich gebraucht werden. Dafür sey der
Drey=Einige GOTT / Vater / Sohn vnd
heiliger Geist / gelobet von Ewigkeit zu
Ewigkeit / vnd alles Volck spreche
Amen / Alleluja!

2. 7.
0.

Ende der Predigt.

Pfal. 106, 48.

EY-

EYΦH M I AI

Ad pt. Reverendum

CL^{mum} & Excell^{mum} Dominum
AUCTOREM

emissæ

*ab Amicis, Fautoribus, Fratres &
Filiis.*

DORFELI, OLSNITIO pereunti e-
repte, NOACHE!

(*Servate è flaminis; ceu fuit alter aqvis*)

Vidisti in cineres subsidere tecta tuorum;

Cùm cives armis perderet hostis atrox,

Vidisti, & tantæ cladis pars magna fuisti,

Militis immani corpore fusus humi:

Sed tamen, ereptus, qui vidisti igne cremari

Tecta; vides eadem surgere mole nova.

Mole novâ templo turres, & fornicis arcûs

Reddis, & instauras cætera, mole novâ:

Mole novâ Phœbo reparas sacra, & amplo

Apta sacerdotum das habitacula choro:

Quin (ne quid desit temploq; urbiq;) secundo

Tandem *Campanas* adjicis auspicio,

Atque ortum monstras, usumq; expromis earum,

Et quæ tantæ arti cunqve subesse queunt.

Macte tuo, OLSNITIUM, hoc Pastore! hoc macte NOA-

Et meritis tanti præmia redde viri! (CHO!

Sed

C A R M I N A

Sed, Tu DORFELI, CHRISTO devote sacerdos,
OLSNITIOq; novo, magne NOACHE, tuo,
Laude tuâ fruere hac! superaq; ætate NOACHUM!
Te, post hanc, cæli gloria certa manet.

DNO.

Vicino amicissimo

Fratri in CHRISTO dilectissimo

L. M. P.

M. Heinv. Teubelius, Past. & Superint.
Curia in Nariscis.

Invitatorium.

AEs sonat! evigila, monumenta perennia, mira
Facta artificio conspice, funde preces.
Aes monet! evigila, quanta hæc benefacta, memento,
Qua Curâ Mystæ, (quem colat Olsnitium)
Laudandâ, civis, cum divite dote, Regentum
Erecta largis sumtibus. ESSE NEGAS?
Dulcius es sonet hoc, quam tympana, cymbala, pleetra
Clangore! hûc aures arrige, quisquis ades.
Cum letis letare: dole cum tristibus, inde
Vive piam vitam, Vive, Memento MORI.

Ἐνοίᾳ ἔνεκα simplicissimè concentum,

à
M. Andrea Moro, Pastore
Neofani Variscorum.

Qualis

GRATULATORIA.

USUS sit qualis campanæ, quæ bona Virtus
Hujus structuræ; concio sacra docet,
Ergò DEO grates solvamus pectore toto,
Qui post interitum hîc Cymbala trina dedit:
Et vota eximâ fundamus cordis abyſſo,
Ut nostro Templo hæc semper adesse sinat.

*Ita ex tempore
vovet*

Augustus Kretzschmann, p. t.
Archi-Diacon. Olsnic.

Χαῖρε Φίλη νῦν Πατέρις ἐμῆ, πάντες τε πολίται,
Ὁφρῶνι Ὀλοσνιτῆς χαίρετε θυμῶ ἀεί!
Ἡνίδε Παιτοδότης αὐπὶς νεῆα κύμβαλα δῶκεν
ἡμετέρῳ πολέθρῳ, φθόγον ἔχοντα καλόν.
Αὐτ' εὐεργεσίας ταύτης χάριν ὑψιμέδοντι
τίνομεν ὑμνοτάκοις καὶ φρεσὶ καὶ σώμασιν·
οὐ γ' ἔχρη, ὦ Ἄνδρες, χαλκῶ μόνον ἤχον ἀκέρειν,
ἀλλὰ καὶ εἰς ναὸν σφόδρα θεοῖο μολεῖν.

Fac:

M. Thomas Gottsmann /
Diaconus Olsnic.

Ῥῆμα θεοῖο ἐν Ὀλοσνιτῇ συμφωνέει ὀρθῶς,
καὶ θεμῖς εὐφωνεῖ, φωνέει ἥ τε πόλις.
Παῖτα καλῶς φωνεῖ, κρόταλλον φωνήσῃ ἀρετῆς,
κυεῖς εἰς δόξαν φωνεῖ ὅσα καλῶς.

M. Fridericus Dörffelius, P. L.
Cæf. Scholæ Plavianæ p. t. Rect.

Uno

C A R M I N A

UNo ceureboat nuncrite fragore refusum
Æs, nec dat terrico murmure disidium:
Sic D E U S unanimem, largire, Chorusq; Forumq;
Atque Torus, mentem, cuncta per æva colant.
Constat enim Supreme PARENS tibi gemmula P A C I S
Quod desit nobis, quam dare nemo potest
Tu nisi. Propterea OLSNITIO grator, precor atq;
Te CHRISTI dicit gratia, & usque beet!

Georgius-Christophorus Dorffelius,
p. r. Pastor in Schwandt.

N V n C n V n C C a M p a n e f V s e s V n t V o C e C a n o r a
e V g e s l e n t I o V e g L o r i a , L a V s & h o n o r ,

Hocce Eteostichon.

F. f.

M. Georgius Christophorus Under-
dorben / Walthurno - Palatinus, nunc
Scholæ Oelsnit. Rector:

Dum campanarum cernis consistere molem
OLSNITZ, fer summo vota diserra D E O :
Dum Campanarum pulsus Te convocat OLSNITZ,
Ad Templum fugito non remorante pede
Campanæ moveant Te OLSNITZ fac UTILIS ut fiss;
UTILIUS Phœbi ut mœnia stare queant,

David Stölkner /
Cantor.

Ne

GRATULATORIA.

NE novit PATER Astripotens his OMNIBUS esse
Nunc opus OLSNITIO, nunc opus esse novis
CAMPANIS, quarum tinnitum comprobo, grates
Exsolvo, PATRI gratulor atq; meo.

Michael Dorffelius, Gymnasii
Hall. Alumnus.

Sacro nunc iterum tinnitus ab aere fidelem
Convocat in Templi publica vota gregem:
Carmina quapropter quivis cantabit lovæ
Qui sine fine manet, qui bona cuncta regit.

Glocken-Klang vnd Vogel Gesang
Klingen wol / vnd wären nicht lang:
Drumb thu dem Leben so zubringen/
Daß dir die Glocken wol klingen.

*Hæcce qualia qualia
adjecit*

Nicolaus Dorffelius, Scholæ Patriæ
Condiscipulus,

Sleich wie Bezaleel / der Herr / dort in der Wüsten /
Vnd den Ahaliab / mit Weißheit thet aufrüsten /
Erfüllt mit Gottes Geist; zu machen schön vnd klar /
Künstlich / zum Gottesdienst / all's was vonnöthen war.
Auch das Volck Israel herbrachten ihre Gaben
All' Morgen williglich / was jeder mochte haben /
In solcher grossen Meng / (jedoch mit Frewd vnd Lust)
Daß auch der Gottes-Mann * es gar verbieten must.

*Moses.

CARMINA GRATULATORIA.

Also zu dieser Frist (nach dem vor wenig Zeiten
Der Antichristlich Feind diesn Ort auch thet bestreiten / Delfnitz.
Die Kirch/Kathhaus vnd Schul/ja fast die ganze Stadt/
Durch Plünderung/ Schwerdt vnd Brand/in grund verderbet hat)
Hat der / der ewiglich ein Herz = vnd Gmüch = Regierer
Vnd Gaben = Geber ist/ erwecket trewre Führer :
Die Fleis gewendet an / daß wieder würd bestellt/
Was da zum Gottesdienst bishero hatt gefehlt.
Gar frewdig jederman diß Werck fort halffe treiben/
Mit seiner milden Gab niemand der lezt wolt bleiben :
Sie gaben williglich/was ihr Vermögen / dar /
Kein schwere Hand = Arbeit dem Volck entgegen war.
Bevorab/mercke wol / als jetzt wurden gegossen
Dren schöne Glocken new/ da waren unverdrossen
Die Meister wol geschickt/ bey Tag vnd auch bey Nacht/
Drümb billich sie diß Lob mit sich nach Haus gebracht. Geora Sches-
ler vnd Peter
Stengel/ Blo-
dengieser von
Leipzig.
Das thet der Gottes = Geist/ der alles so regieret/
Daß gar in kurzer Zeit ganz glücklich wurd vollführet
Diß schön vnd grosse Werck : Der himlisch Vater gut
Weiß/ daß die liebe Stadt diß all's bedürffen thut. Matth. 6, 33.
Nun helff der grosse G D E E / so manchmal sie thun klingen /
Daß lauter geistlich Frewd mit sich sie mögen bringen !
Daß lauter Andacht sich zu G D E E im Himmel heb !
Daß niemand finde sich / der G D E E zu wider leb !
E R selbst/ der starcke H E R R / bestell die Engel = Wache/
Daß hinfort nimmermehr kein Unglück ihrer lache !
E R segne Geistlichn Stand ; Rath / Stadt vnd ganz Gemein !
Vornemlich aber die/ so diß Wercks Heber seyn.

Aus schuldiger Ehrerbietung/vnd Christlicher wolmeynender
Affection schreibet dieses

Johan. Albert. Mintzelius, Fürstl.
Brandenb. Buchdrucker zum Hof.

Vnd bey ihme doselbst gedruckt/ Anno 1643.

H. 110, 42.

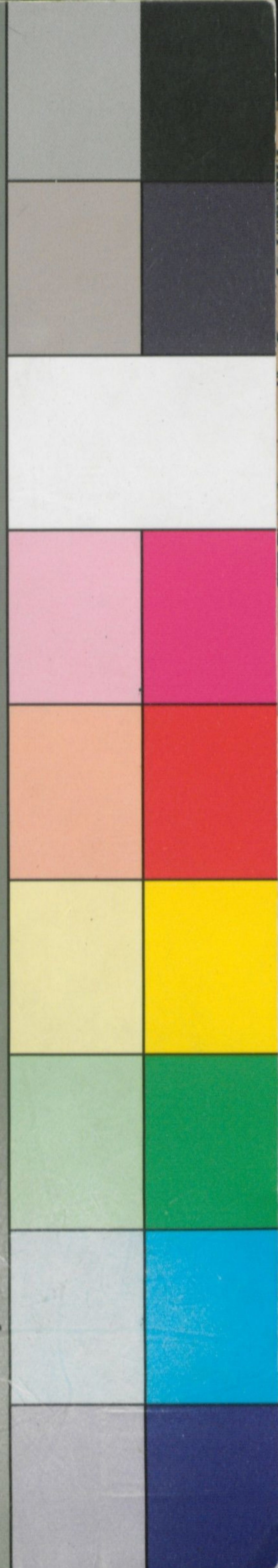


Kodak
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Yd
3166

M,
erana,
tes Wort
4254
gs
/ schönen
/ so zu Delh-
flern und Pe-
rn in Leipzig/
/ und darnach
weihet
eicher Ber-
n XV. Sonta-
m ordentlichem
en, und hernach/
/ abgeschrie.
ELIUS, p.t.
t Elsner
NoLa est.
H. 110, 42.

Handwritten notes at the bottom of the page.

